

„Wir haben den Hunger satt!“ rufen uns fast 900 Millionen Menschen auf der Welt zu, die dauerhaft unterernährt sind. Viele leiden an Mangelkrankheiten; nicht wenige sterben den Hungertod.

Hunger ist oft menschengemacht. Das heißt konkret: Hunger ist nicht in erster Linie eine Frage von ausreichender Nahrungsmittelproduktion, sondern eine Frage von Zugang zu Land und gerechten Rahmenbedingungen.

Er entsteht zum Beispiel, wenn die Produktion von Futtermitteln und Energiepflanzen den Anbau von Grundnahrungsmitteln verdrängt.

Hunger entsteht, wenn Wälder abgeholzt werden und es zu wiederholten lang anhaltenden Dürren kommt.

Hunger entsteht, wenn Menschen von ihrem Land vertrieben werden oder wenn mit Nahrungsmitteln spekuliert wird.

Nicht zuletzt ist Hunger aber auch eine radikale Anfrage an unseren eigenen Lebensstil: Teilen wir das, was wir haben? Immer wieder erleben die „Kleinen“, dass sie nicht zählen, wenn die „Großen“ ihre Gier nach Profit, Land und Rohstoffen stillen wollen. Mit welchen Worten und Taten können wir ihnen sagen, dass sie Söhne und Töchter Gottes sind?

Die Bibel ist voller Ermutigungen, schon heute in diesem Sinne am Reich Gottes mitzubauen. Jesus hat uns mit seinem Leben gezeigt, dass ein Gegenentwurf zu Macht, Egoismus und Gewalt möglich ist. Seine Aufforderung bei der Speisung der großen Volksmenge, „Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mk 6,37), beschreibt unsere Aufgabe, aber auch unser Potenzial, das weltbewegend wirken könnte, mit eindeutigen Worten.

Wenn wir die Not der hungernden Menschen im Niger, Bangladesch und Paraguay und dort wo es am Lebensnotwendigen fehlt lindern und solidarisch sein wollen, und sie zum Beispiel durch unsere finanziellen Möglichkeiten und unser Gebet unterstützen,

wenn wir vom Beispiel Jesu lernen und unser

eigenes Handeln neu ausrichten,

kann Leben für alle gelingen!

Ihr

Pater Hermann Othof o.carm

Karmel Duisburg
Kirche am Innenhafen
Karmelplatz 1
47051 Duisburg

www.karmel-duisburg.de
karmel.duisburg@bistum-essen.de
Tel.: 0203-26409
Fax: 0203-26419

Büro Di. u. Fr. 09.30 – 11.30 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr
Renate Reichert Mo. 18.00 – 19.00 Uhr
Ingrid Jungsbluth Mi. 09.30 – 11.00 Uhr
Pater Hermann Mi. 11.00 – 12.00 Uhr

Die Kar – und Ostertage im Karmel

Palmweihe auf dem Karmelplatz vor allen Hl. Messen

- Samstag 23.03.** 18.00 **Eucharistiefeier** mit Gedenken a. d. verst. Helga Bröckelschen, Josef Pawlak, Hans Nonn, Josef u. Jupp Hartz, Manfred Köllmann, Wieslawa Jochymczyk u. a. d. Verst. der Familien Jochymczyk u. Mandrella und an die Verst. d. Fam. Schnieder u. Kemkes
- Palmsonntag 24.03.** 09.30 Les.1: Lk 19,28-40; Les.2: Phil 2,6-11; Ev.: Lk 22,14-23,56
11.30 **Eucharistiefeier** in besonderer Meinung
Eucharistiefeier aus Dankbarkeit
Die Kollekte ist für die Christen im Heiligen Land
- Montag 25.03. 10.00 **Eucharistiefeier**
- Mittwoch 27.03. 19.00 **Mitte der Woche – Musik und Wort**
Kreuzwegbetrachtung zum Thema Misereor „Wir haben Hunger satt“
- Gründonnerstag 28.03.** 06.00 **Psalmgebet** und Lesungen mit anschl. Frühstück
15.30 **Gottesdienst mit Krankensalbung**
Gedenken der verst. Gertrud Roth und Familie Groß-Lang
anschl. laden wir zu einer Tasse Kaffee ein.
19.30 **Abendmahlfeier** mit anschl. Agapefeier für alle im Saal
21.45 **Nachtwache** der Jugendlichen
22.15 „**Bleibet hier und wachet mit mir**“ med. Tanz
bis 24.00 stilles Gebet
- Karfreitag 29.03.** 07.00 **Psalmgebet** und Lesungen mit anschl. Frühstück
10.30 **Feier der Versöhnung** (Bußfeier)
10.30 **Kinder Kreuzweg** (in der Begegnungsstätte)
15.00 **Gedächtnisfeier des Leiden und Sterben Jesu**,
gestaltet mit dem Karmelchor
Wer mag bringt eine Blume zur Kreuzverehrung mit.
18.00 **Nacht der Stille** (im Meditationsraum)
- Karsamstag 30.03.** 06.00 **Psalmgebet** und Lesungen mit anschl. Frühstück
20.30 **Osternachtsfeier** anschl. Begegnung am Osterfeuer und im Saal
Herzliche Einladung zur Begegnung etwas zum Teilen mit zu bringen.
- Ostersonntag 31.03.** 09.30 **Hochfest der Auferstehung des Herrn**
Les. 1: Apg 10,34a.37-42, Les. 2: 1 Kor 5,6b-8, Ev.: Joh 20,1-9
11.30 **Eucharistiefeier**, mit Gedenken a. d. verst. Ludwig Andres
Eucharistiefeier mit Gedenken a. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Reichert
- Ostermontag 01.04.** 09.30 **Eucharistiefeier** mit Ged. a. verst. Josef Gawlik; an Verst. d. Fam. Behr
11.30 **Eucharistiefeier** aus Dankbarkeit

Gottesdienste und Termine

Samstag 18.00 **MISEREOR-Gottesdienst**, aus Dankbarkeit
16.03.

MISEREOR-Sonntag Les. 1: Ges 43,16-21, Les. 2: Phil 3,8-14, Ev.: Joh 8,1-11
17.03. 09.30 **MISEREOR-Gottesdienst** in besonderer Meinung
.30**MISEREOR-Gottesdienst** aus Dankbarkeit

„Wir essen einfach – solidarisch in der Einen Welt.“ Herzliche Einladung zum Fastenessen am Sonntag, 17. März 2013 nach dem 11:30 Uhr MISEREOR-Gottesdienst in der Begegnungsstätte. Es erwartet uns ein buntes **Suppenbuffett.**“ *Gerda und Michael Ricken*

Montag 10.30 **Auferstehungsamt** für Josefa Stefes
18.03.

Mittwoch 19.00 **Mitte der Woche – Musik und Wort**
20.03. Kreuzwegbetrachtung zum Thema Misereor „Wir haben Hunger satt“

Donnerstag 15.00 **Auferstehungsamt** für Bernhard Böhme
21.03.

Freitag 18.00 **Wege in die Stille – Kontemplation** (im Meditationsraum)
22.03.

Samstag/Sonntag Der Karmel Förderverein verkauft seinen Wein nach allen Hl.
16./17.03. Messen.

Montag 19.30 **Vortrag: „Damit wir den Herrn nicht aus den Augen verlieren“**
18.03. Die Feier des Wortes Gottes und der Eucharistie in großen Seelsorgräumen
Referent: Dr. Eduard Nagel

Dienstag 20.00 Frauenbibelkreis
19.03.

Mittwoch 16.30-18.30 **SprechZeit im Karmel**
20.03. Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen – ohne Anmeldung – einfach so.
20.00 Karmelchorprobe

Donnerstag 16.00 Senioren: Der Spielenachmittag entfällt
21.03.

Samstag 11.00 **Palmzweig-Basteln** für Palmsonntag.
23.03. Wir laden alle Kinder dazu herzlich ein.

Montag 11.00 Glaubenskreis A
25.03. 16.00 **Ostereiermalen**, wir laden alle ein, die Freude daran haben.



Dienstag 19.30 Frauenkreis „Miteinander unterwegs“
26.03. 19.30 Glaubenskreis B

Mittwoch 16.30-18.30 **SprechZeit im Karmel**
27.03. Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen – ohne Anmeldung – einfach so.
20.00 Karmelchorprobe

Gründonnerstag Karmelitanischer Jugendtreff mit Übernachtung
und **Karfreitag**



Heiße Diskussionen über das Kirchenrecht

Das Streitgespräch zwischen dem Unternehmensberater Dr. Thomas von Nitschke-Collande und dem Bonner Kirchenrechtler Prof. Dr. Norbert Lüdecke zum Thema „*Selbstabschaffung oder Profilierung? Wohin steuert die römisch-katholische Kirche?*“ war sehr gut besucht und führte über den Abend hinaus zu engagierten Diskussionen. In den Folgetagen erreichten uns aber auch zahlreiche besorgte Anfragen und Rückmeldungen, besonders zu der aufgezeigten kirchenrechtlichen Perspektive. Ich bin gerne bereit, in weiteren Gesprächen meine eigene Sicht zu verdeutlichen. Insbesondere möchte ich zu einer Veranstaltung einladen, die wir für den kommenden Sommer mit der Kollegin Johanna Rahner geplant haben:

Johanna Rahner, Professorin für katholische Dogmatik an der Universität Kassel, wird am Montag, dem 01. Juli, um 19.30 Uhr in unserer Karmel-Begegnungsstätte, sprechen über „**Ämter und Leitung zwischen Theologie und Kirchenrecht**“.

In der Ankündigung heißt es:

„Dieser Abend geht folgenden Fragen nach:

Was wird aus den Impulsen des Konzils im Blick auf die konkreten kirchlichen Strukturen und die Praxis der Pastoral?

Welche kirchenrechtlichen Konsequenzen müssten gezogen werden, um diesem erneuerten Verständnis des Amtes Rechnung zu tragen?

Welche Konsequenzen hat diese Sicht für das ökumenische Gespräch?“

Ich stelle mir vor, dieser Abend wird unsere Diskussionen weiterführen, und, wie ich hoffe, die Lust an weiterem Mitdenken beleben.

Franz-Josef Nocke

Arbeitstag des Karmelrates: *Gib deiner Seele ein Zuhause - Begegnung und Weggemeinschaft*

02. März. in Marienthal

Suchen und fragen – miteinander glauben

Lass uns treffen - triff dich und mich!

Raus aus alten Gleisen mit einem „Bild“ (Gegenstand) vom Karmel im Gepäck; zum Gemeindesaal von Marienthal. Ein Ortswechsel schafft Abstand vom Alltag und Raum für intensive Gespräche. Begleitet hat uns Herr Marcus Minten Theologe und langjähriger freier Mitarbeiter im Bistum.

Schon der Einstieg machte deutlich, so sehr wir auch kritisch dem weltkirchlichen Geschehen gegenüber stehen, so sehr fühlen wir uns beheimatet und gut aufgehoben im Karmel.

Der Versuch, das was Karmel für jeden einzelnen bedeutet, in einem Satz zusammen zu fassen zeigte, wie sehr dem Karmelrat die Begegnungen mit den vielen Menschen, die sich zum Karmel zugehörig fühlen, am Herzen liegt: Oase menschlicher Begegnung und offen ist für alle, die nach Gott suchen.

Perspektivwechsel: Die Menschen im Blick, auf die wir neugierig sind, die nicht unbedingt (schon) zum Karmel gehören, aber von denen wir etwas lernen können. Diese Außenperspektive einzunehmen, über den berühmten Tellerrand hinauszuschauen, so machte Herr Minten uns Mut, schafft einen neuen Blick, um das was uns im Karmel am Herzen liegt, in neue andere Sprache zu übersetzen, die wiederum lebendige Begegnung schafft. Abschließende Übung: Werbeslogan für den Karmel zu formulieren. Es brachte wichtige Begriffe zum Vorschein, die auch weiterhin unsere Arbeit im und für den Karmel prägen sollen s.o..

Nach einer leckeren Frühlingssuppe, die auch gleich etwas Sonne mitbrachte und einen Spaziergang, trafen wir uns zur zweiten Runde wieder. Wo und wie können die Gedanken des Vormittages umgesetzt werden? Da wir eine Entscheidung des Ordens zur Zukunft unserer Gemeinde nicht in der Hand haben, können wir „nur“ etwas an dem Wunsch tun, diese Gemeinschaft zu stärken und erhaltenswert zu machen. So möchten wir versuchen, die entwickelten Gedanken beim Karmelfest (07.07.), dem Wiedersehensfest (08.09.) und der Pilgerfahrt (03.10.) zum Klingen zu bringen. Das Karmelfest wird Gedanken von Titus Brandsma (Stele hinten in der Kirche) enthalten, und die Freude in einem musikalischen Abschluss zum Ausdruck kommen. Beim Wiedersehensfest möchten wir den Blick auf „den Anderen/den Fremden“ richten. Bei der Pilgerfahrt tauchen wir ein in die Geschichte des Elija und gestalten unsere Stationen nach seinen Lebensstationen.

Simone Honecker, Monika Schmitz

Für die Versorgung von Frauen in der geschützten Unterbringung bei **SOLWODI** benötigen wir aktuell: **Handtücher**, auch größere (**Bade-)**tücher und für die Küche **Trockentücher**.

Danke an alle, die uns bereits regelmäßig unterstützen!